

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.  
Bundesministerin für Justiz

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.091.672

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17651/J-NR/2024

Wien, am 28. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Seemayer, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Januar 2024 unter der Nr. **17651/J-NR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Lehrstellen im Bundesministerium für Justiz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 4 und 14 bis 16:**

- 1. Welche Formen der Lehrausbildung gibt es in Ihrem Ministerium? (Lehre mit Matura, Modulsystem, integrative Berufsausbildung etc.)
- 2. Wie viele Personen absolvieren zum jetzigen Zeitpunkt eine Lehrausbildung in Ihrem Ministerium?
- 3. In welchen Bereichen/Abteilungen/Sektionen ist es in Ihrem Ministerium grundsätzlich möglich, eine Lehre zu absolvieren?
- 4. In welchen Bereichen/Abteilungen/Sektionen absolvieren Lehrlinge derzeit eine Ausbildung in Ihrem Ministerium?
- 14. Welche speziellen Programme zur Förderung bzw. Unterstützung gibt es in Ihrem Ministerium für die einzeln von Ihnen angebotenen Formen der Lehrausbildung? (konkrete Auflistung der Förder- und Unterstützungsleistungen nach den unterschiedlichen Formen der Lehrausbildung)

- 15. *In welchem Ausmaß wurden die jeweiligen Förder- und Unterstützungsprogramme nach Formen der Lehrausbildung und Berufssparte in Anspruch genommen?*
- 16. *Wie sieht die Lehre mit Matura im Bundesministerium konkret aus? Welche Angebote gibt es für Lehrlinge, die eine Berufsmatura ablegen in Bezug auf Lernzeiten, Ausbildungsdauer und die Aufteilung von Arbeits- und Schulzeiten?*

Das Bundesministerium für Justiz ermöglicht eine Ausbildung in den Lehrberufen Verwaltungsassistentenz sowie Informationstechnologie. Die Lehrausbildung in den beiden Lehrberufen wird grundsätzlich bundesweit an allen Dienststellen des Justizressorts angeboten, wobei an wenigen kleinen Bezirksgerichten mangels entsprechenden Ressourcen eine Ausbildung nicht im vollen Umfang des in den Ausbildungsverordnungen vorgegebenen Berufsbildes angeboten werden kann.

Besonders erwähnenswert ist das Engagement der Justiz im Bereich der Integrativen Berufsausbildung. Hier wird Jugendlichen mit Handicap – bei verlängerter Lehrzeit – erfolgreich eine fundierte Berufsausbildung ermöglicht. Darüber hinaus werden auch immer wieder Lehrlinge, die dem Kreis der begünstigten Behinderten im Sinn des Behinderteneinstellungsgesetzes angehören, im Justizressort ausgebildet.

Eine qualitative Optimierung der Ausbildung im Lehrberuf Informationstechnologie konnte auch in Form eines dualen Ausbildungssystems durch einen „freiwilligen Ausbildungsverbund“ mit einem Unternehmen der Telekommunikationsbranche erzielt werden.

Über die Lehrausbildung hinaus wird den Jugendlichen durch das Justizressort ein Startvorteil durch aktive Förderung der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung (Ausbildungsmodell „Lehre und Matura“) ermöglicht. Die Ausgestaltung bzw. Aufteilung der Arbeits- und Schulzeiten ist abhängig von bzw. erfolgt im Einvernehmen mit der im jeweiligen Bundesland örtlich zuständigen Berufsschule.

Eine ressortweite Erhebung der konkreten Anzahl an Lehrlingen zu den einzelnen Ausbildungsmodellen wäre mangels elektronischer Auswertbarkeit mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Primäres Ziel der vom Bundesministerium für Justiz gesetzten Maßnahmen ist es, die Justiz als attraktive Lehrberechtigte auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren. Dass dadurch auch das allgemeine Image der Lehre verbessert wird, stellt einen positiven Begleiteffekt dar.

Erst im Jahr 2023 hat das Bundesministerium für Justiz ein umfangreiches und vielfältiges Maßnahmenpaket zur Attraktivierung der Lehre in der Justiz geschnürt, das für die Lehrlinge folgende Sonderleistungen enthält:

- Geldbelohnungen für ausgezeichnete Berufsschulnoten, ausgezeichnete Leistungen im Dienstbetrieb oder besonderes Engagement für die Belange der Justiz und die Lehrabschlussprüfung;
- Sonderurlaub für die Prüfungsvorbereitung, Lehrabschluss- und Führerscheinprüfung;
- Flexibilisierung der Arbeitszeit im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten;
- Gewährung von anlassbezogener Telearbeit;
- Ersatz der Kosten des Klimatickets;
- Weihnachtsbelohnung.

Darüber hinaus wurden alle Dienstbehörden in der Justiz aufgefordert, im Rahmen ihres eigenen Wirkungsbereichs weitere Maßnahmen zu setzen, um die Justiz als attraktive Lehrlingsausbilderin zu positionieren.

Ungeachtet der bereits gesetzten Schritte wird das Bundesministerium für Justiz in enger Abstimmung mit den nachgeordneten Dienstbehörden den begonnenen Weg fortsetzen und weitere Maßnahmen auf den Weg bringen, um noch mehr junge Menschen für eine zukunftssträchtige, verantwortungsvolle und spannende Lehre in der Justiz zu gewinnen.

Zum Stichtag 31. Jänner 2024 absolvieren im Justizressort insgesamt 326 Verwaltungsassistent:innen und 16 Informationstechnik-Lehrlinge eine Ausbildung.

**Zu den Fragen 5, 6 und 10:**

- *5. Wie viele Lehrstellen wurden im Jahr 2023 von Ihrem Ministerium ausgeschrieben?*
- *6. Wie viele Personen haben sich im Jahr 2023 für eine Lehrstelle in Ihrem Ministerium beworben?*
- *10. Wurden frei gewordenen Lehrstellen nachbesetzt? Wenn ja, wie viele?*

In der Zentralstelle sind im Jahr 2023 insgesamt vier Initiativbewerbungen für Lehrstellen eingelangt. Eine ressortweite Erhebung der Anzahl der Bewerbungen und Nachbesetzungen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden, weshalb um Verständnis gebeten wird, dass von einer solchen Auswertung abgesehen werden musste.

**Zu den Fragen 7 bis 9, 11 und 12:**

- 7. Wie viele Personen begannen im Jahr 2023 eine Lehre in Ihrem Ministerium?
- 8. Wie viele von den im Jahr 2023 begonnenen Lehren wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt abgebrochen?
- 9. Welche Gründe gab es für den Lehrabbruch?
- 11. Wie viele von den in den letzten 5 Jahren begonnen Lehrausbildungen in Ihrem Ministerium wurden abgebrochen?
- 12. Welche Gründe wurden für den Lehrabbruch angegeben?

In den Jahren 2019 bis 2023 haben im Justizressort Lehrlinge wie folgt mit der Ausbildung begonnen bzw. wurden davon dienstnehmerseitig vorzeitig beendet:

| Zeitraum         | Anzahl der<br>Lehrlingsaufnahmen | davon<br>dienstnehmerseitig<br>vorzeitig beendet |
|------------------|----------------------------------|--|
| 2019             | 146                              | 2  |
| 2020             | 172                              | 4  |
| 2021             | 128                              | 2  |
| 2022             | 111                              | 1  |
| 2023             | 203                              | 4  |
| <b>insgesamt</b> | <b>760</b>                       | <b>13</b>  |

Die Gründe für den Lehrabbruch durch die:den Auszubildenden sind mangels rechtlicher Grundlage nicht dokumentiert.

**Zur Frage 13:**

- Wie viele Lehrplätze werden im Jahr 2024 von Ihrem Ministerium ausgeschrieben?

Das Bundesministerium für Justiz ist auch bestrebt, möglichst vielen Jugendlichen eine Beschäftigung zu ermöglichen und die aktuelle Zahl von 342 in Lehrausbildung stehenden Jugendlichen im Justizressort aufrecht zu erhalten.

**Zur Frage 17:**

- Welche Stellen gibt es innerhalb des Ministeriums, an die sich Lehrlinge bei Fragen, Problemen oder Beschwerden wenden können?

Im Justizressort können sich Lehrlinge bei Fragen, Problemen oder Beschwerden zunächst vor Ort an die:den Lehrlingsausbilder:in der Ausbildungsdienststelle wenden. Für derartige Anliegen stehen auch die:der Lehrlingsbeauftragte in der Personalabteilung der örtlich zuständigen Dienstbehörde und in der Zentralstelle der zentrale Ausbildungsleiter zur Verfügung.

Ganz allgemein stehen für Betroffene und Zeuginnen und Zeugen von Belästigung und Gewalt im Arbeitsumfeld der Justiz darüber hinaus Anlaufstellen aus den Bereichen Dienstaufsicht, Compliance und der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen zur Verfügung.

So können sich Betroffene im Rahmen der Dienstaufsicht immer auch an die Leiter:innen von Dienststellen wenden, die unverzüglich Hilfsmaßnahmen einzuleiten haben. Das Compliance-Management des Justiz-Ressorts trifft organisatorische Vorkehrungen, um die Einhaltung der geltenden Regelungen und Bestimmungen im Sinne der gemeinsamen Grundwerte sicherzustellen und um ein positives Arbeitsklima auf Basis von Fairness und Vertrauen, in dem das Ansprechen von Fehlverhalten möglich sein muss, ohne dass dadurch Personen in die Ecke gedrängt oder benachteiligt werden, zu fördern. Die Compliance-Bemühungen werden von Compliance-Beauftragten (CB) getragen, die an den Dienststellen etabliert sind.

Darüber hinaus bietet die Hinweisgeber:innen-Plattform der Justiz im Intranet und Internet einen webbasierten, auf Wunsch anonymen, Meldeweg. Die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen berät und unterstützt mit ihren Kontaktfrauen als Erstanlaufstelle vor Ort bei allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung, Belästigung und/oder sonstiger Diskriminierung wegen des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion/Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung. Die Arbeitsgruppe ist in ihrer Funktion unabhängig und weisungsfrei von der Dienstbehörde.

**Zu den Fragen 18 bis 20:**

- *18. Wie viele Personen haben im Jahr 2023 ihre Lehre in Ihrem Ministerium erfolgreich abgeschlossen und wie viele von diesen Personen wurden nach erfolgreichem Lehrabschluss weiter beschäftigt?*
- *19. Wie viele Personen haben in den vergangenen 5 Jahre erfolgreich eine Lehre in Ihrem Ministerium abgeschlossen?*
- *20. Wie viele von diesen Personen sind nach wie vor in Ihrem Ministerium tätig?*

In den Jahren 2019 bis 2023 haben im Justizressort Lehrlinge wie folgt ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen bzw. wurden davon im Bundesdienst weiterbeschäftigt:

| Zeitraum         | Anzahl der erfolgreichen Lehrabschlüsse | davon weiterbeschäftigt |
|------------------|---|-------------------------|
| 2019             | 114                                     | 91                      |
| 2020             | 122                                     | 90                      |
| 2021             | 50                                      | 35                      |
| 2022             | 119                                     | 76                      |
| 2023             | 119                                     | 90                      |
| <b>insgesamt</b> | <b>524</b>                              | <b>382</b>              |

Eine Erhebung, wie viele von diesen 382 Personen zum Stichtag 31. Jänner 2024 nach wie vor im Bundesdienst stehen, wäre mangels elektronischer Verknüpfung dieser Daten mit einem unvermeidbar hohen Verwaltungsaufwand verbunden bzw. ist in einzelnen Fällen von erfolgter ressortübergreifender Weiterverwendung nicht möglich.

#### **Zu den Fragen 21 und 22:**

- 21. Ist in Ihrem Ministerium grundsätzlich vorgesehen, jede Person, die eine Lehre im Ministerium erfolgreich abschließt, anschließend als Fachkraft entsprechend ihrer Ausbildung weiterhin zu beschäftigen?
- 22. Welche Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten werden seitens des Ministeriums für Personen mit intern abgeschlossener Lehre in Aussicht gestellt? (Auflistung nach Berufssparten)

Im Justizressort ist eine Weiterbeschäftigung von Lehrlingen entsprechend ihrer Ausbildung grundsätzlich vorgesehen und erfolgt diese Weiterbeschäftigung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden freien Planstellen an der Ausbildungsdienststelle selbst oder zumindest im gleichen (Ober-)Landesgerichts- bzw. (Ober-)Staatsanwaltschaftssprengel als Vertragsbedienstete:r in den Entlohnungsgruppen v4, v3 oder v2.

Generell lässt sich festhalten, dass die Justiz alle Lehrlinge, die sich während der Lehrzeit bewährt und die Lehrabschlussprüfung positiv absolviert haben sowie an einer Weiterbeschäftigung in der Justiz interessiert sind, auch tatsächlich in den Justizdienst aufnimmt.

**Zur Frage 23:**

- *Wie viele Mitarbeiter:innen sind in Ihrem Ministerium beschäftigt? Wie viele davon haben einen Lehrabschluss? Wie viele haben einen Lehrabschluss und Matura? Wie viele haben die Lehre im Ministerium absolviert?*

Zum Stichtag 31. Jänner 2024 waren im Justizressort 12.817 Mitarbeiter:innen beschäftigt, von denen 2.922 einen Lehrabschluss aufweisen. Davon haben wiederum 314 Personen auch eine Matura bzw. einen vergleichbaren Bildungsabschluss. 836 Bedienstete haben einen Lehrabschluss in den Lehrberufen Verwaltungsassistent:in oder Informationstechnologie(-Technik), welche auch im Justizressort ausgebildet werden. Es lässt sich aber mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht feststellen, ob diese Lehren tatsächlich alle im Justizressort absolviert worden sind.

Dr.<sup>in</sup> Alma Zadić, LL.M.

